

Robin WARD, *The World of the Medieval Shipmaster. Law, Business and the Sea c. 1350 – c. 1450*, Woodbridge u. a. 2009, Boydell & Brewer, IX u. 260 S., 7 Abb., ISBN 978-1-84383-455-7, GBP 50 bzw. USD 95. – Das Buch beschreibt lebensnah die rechtlichen, wirtschaftlichen, organisatorischen und nautischen Anforderungen, die der Kapitän in der blühenden englischen Handelsschifffahrt zu erfüllen hatte. Im Anhang (S. 183–238) werden fünf Quellentexte zu rechtlichen, wirtschaftlichen und medizinischen Aspekten des Themas mit Übersetzung und Kommentar abgedruckt. K. N.

Manfred von BOETTICHER, *Herrschaft und mittelalterliche Montanindustrie. Der Bergbau in Böhmen, Erzgebirge und Harz und seine Wechselbeziehungen*, *Niedersächsisches Jb. für LG 80* (2008) S. 1–14, fragt nach den Ursachen für den ungefähren zeitlichen Gleichklang des Niedergangs der ma. Montanindustrie im 14. Jh. an den verschiedenen europäischen Standorten und stellt heraus, in welchem Maß die jeweiligen Landesherren dazu beitrugen, die Krise des Bergbaus zu überwinden. Sabine Graf

Verwandtschaft, Freundschaft, Bruderschaft. Soziale Lebens- und Kommunikationsformen im Mittelalter, hg. von Gerhard KRIEGER, Berlin 2009, Akademie Verl., 574 S., Abb., ISBN 978-3-05-004487-3, EUR 59,80. – Der Band vereint einen Teil der Vorträge, die vom 19. bis 22. März 2007 während des 12. Symposiums des Mediävistenverbandes in Trier gehalten wurden. Von Historikern, Germanisten, Kunsthistorikern, Latinisten, Philosophen, Rechtshistorikern, Romanisten, Skandinavisten und Theologen wurden die Dynamik und Bedeutung sozialer Lebens- und Kommunikationsformen an den Beispielen der Verwandtschaft, Freundschaft und Bruderschaft in den Blick genommen. Über mündliche und schriftliche Kommunikation hinaus geht es auch um körperliche, visuelle, affektive oder symbolische Artikulationen, Darstellungen und Erscheinungen. Hans-Werner GOETZ, *Verwandtschaft im früheren Mittelalter (I): Terminologie und Funktionen* (S. 15–36); Gerhard DILCHER, *An den Ursprüngen der Normbildung – Verwandtschaft und Bruderschaft als Modelle gewillkürter Rechtsformen* (S. 37–55); Claudine MOULIN, *Paratextuelle Netzwerke: Kulturwissenschaftliche Erschließung und soziale Dimensionen der althochdeutschen Glossenüberlieferung* (S. 56–77); Kurt SMOLAK, *Formel und Freundschaft* (S. 83–95), zu antiken und mittelalterlichen Briefen; Régine LE JAN, *„Kompetitiver Tausch“, zwischen Eliten des frühen Mittelalters* (S. 96–105); Hermann KLEBER, *Die Tafur im Premier cycle de la croisade: asoziales Gesindel, militärische Schocktruppe, religiöse Bruderschaft oder feudaler Lehnsverband?* (S. 106–117); Wendelin KNOCH, *Gebets- und Lebensgemeinschaft in Freundschaft – Bernhardinische Reformimpulse* (S. 118–126); Rüdiger SCHNELL, *Kommunikation unter Freunden vs. Kommunikation mit Fremden. Eine Studie zum Privaten und Öffentlichen im Mittelalter* (S. 127–150); Gabriele KÖSTER, *Künstler als Mitglieder venezianischer Bruderschaften im 14. und frühen 15. Jahrhundert am Beispiel der ‚Scuola di Santa Maria della Misericordia‘* (S. 151–175); Robert GRAMSCH, *„Seilschaften“ von universitätsgebildeten Klerikern im deutschen Spätmittelalter – Beziehungsformen, Netzwerkstrukturen, Wirkungsweisen* (S. 176–188); Claudia RESCH, *Verwandtschaft oder Freundschaft im Angesicht des Todes: Vmbstender am Kranken-*